

The Web meistern mit PhotoImpact

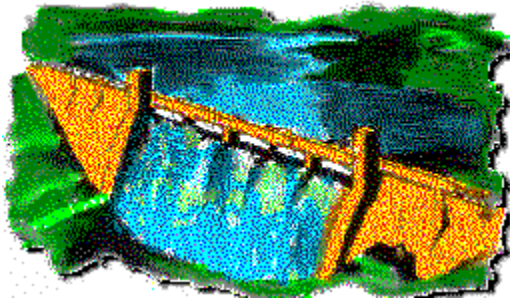


Das World-Wide Web (Weltweites Netz, kurz »The Web«) läßt sich mit PhotoImpact jetzt noch leichter in den Griff bekommen. Egal, ob Sie Ihre eigenen Web-Seiten schreiben oder die lesen möchten, die schon vorhanden sind — PhotoImpact hat als Bildbearbeitungspaket viele nützliche Funktionen, die Ihnen helfen werden, sich im Internet zu bewegen. Hier sind einige der Möglichkeiten PhotoImpact, die Sie mit PhotoImpact haben:

- ◆ Erstellen Sie einzigartige Hintergründe für Ihre Web-Seiten.
 - ◆ Binden Sie in Ihre Web-Seiten mit Transparenz nahtlos Bilder ein.
 - ◆ Versehen Sie Ihre Bilder zur besseren Navigation durch das Internet mit sogenannten Hotspots (Bildschaltflächen).
 - ◆ Optimieren Sie all Ihre Bilder so, daß sie bei der Online-Betrachtung schneller und konsistenter erscheinen.
 - ◆ Erzeugen Sie für Ihre Internet-Gäste phantastische dreidimensional aussehende Schaltflächen.
 - ◆ Fügen Sie Ihrem Web-Browser als Helfer einen raffinierten Bildbetrachter hinzu.
 - ◆ Lassen Sie die heruntergeladenen Bilder automatisch nachverfolgen und katalogisieren, wobei Sie sie mit Stichworten und visuellen Schlüsseln versehen können, um Nachher zu wissen, warum Sie sie mochten.
- Und vieles mehr! Lesen Sie weiter, was Sie noch alles können und wie es geht.

Was es zu beachten gilt: Bildgröße
ähnliches,AL('Size',1,"","main")

{button Tips,PI('','Tips_Size')}{button



Machen Sie Ihre Bilddateien nicht zu groß! Denken Sie daran, daß Ihr Bild nur dann gut ist, wenn der Gast im Netz nicht zu lange darauf warten muß. Auch wenn schnelle Modems und ISDN-Telefonnetze einen schnelleren Datenfluß erlauben, dauert der Bildaufbau immer noch einige Zeit. Erfahrene Web-Reisende bringen weniger Geduld mit Web-Seiten auf, die lange auf sich warten lassen. Halten Sie also die Bildgröße klein und optimieren Sie die Bilder lieber für das Web.

Was es zu beachten gilt: Auflösung
ähnliches,AL('Res',1,"";`main')}

{button Tips,PI('`,`Tips_Res')}{button

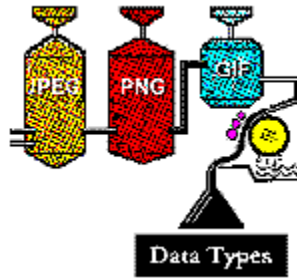


Gehen Sie in der Auflösung nicht über 72 dpi hinaus. Bedenken Sie, daß dies die Standardbildauflösung der meisten Web-Browser ist. Sie selbst mögen über eine Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Pixel und Echtfarben verfügen, aber der Gast vielleicht nicht. Gehen Sie daher besser davon aus, daß die meisten, die sich Ihre Web-Seiten ansehen möchten, dies bei einer Bildschirmauflösung von 640 x 480 Pixel tun.

Ferner sollen die Bilder, die Sie auf eine Seite bringen, in der Regel online gesehen werden können. Es hat also nur selten Sinn, die 72 dpi für ein Bild zu überschreiten. Das ist auch der Grund, warum dies die Standardauflösung für Web-Seiten ist. Wenn Sie eine zu hohe Auflösung wählen, kann es sein, daß Ihr Bild zu klein dargestellt werden, es sei denn Sie verwenden einen Rahmen in Ihrem HTML-Dokument. Dies kann aber dazu führen, daß der Web-Browser schwer mit Kalkulationen zu kämpfen hat, um das Bild auf die richtige Größe zu bringen. Und jeder große Rechenschritt schlägt mit mehr Zeitaufwand zu Buche. Wenn Sie Ihrem Gast ein Bild mit höherer Auflösung präsentieren möchten (damit dieser es z.B. ausdrucken kann), können Sie es ebenso gut mit einem Bild niedrigerer Auflösung verknüpfen, womit Sie dem Gast die Wahl lassen, ob er es herunterladen soll oder nicht.

Was es zu beachten gilt: Datentypen & Formate
ähnliches,AL('Format',1,"",`main')}

{button Tips,PI(`,`Tips_DT_F')}{button



Verwenden Sie bildgerechte Datentypen und Formate. Wenn Sie ein Foto zeigen möchten, empfiehlt sich das JPEG- oder das PNG-Format. Sie unterstützen Echtfarben-Datentypen und bieten ein gutes Komprimierungsverhältnis. Bei Symbolen, Logos und »handgemalten« Bildern ist dagegen das GIF-Format besser geeignet. Es läßt zwar nur 256 Farben zu, aber wohlmöglich brauchen Sie auch nicht mehr für diesen Zweck. Überdies bietet die Transparenz-Funktion des GIF-Formats die Möglichkeit, diese Bilder nahtlos in Ihre Dokumente einzubinden.

Beste Resultate bei GIF-Bildern verspricht die Standardpalette für Netscape. Dadurch werden zwar die Farben auf 216 reduziert, läßt sich aber auch sicherstellen, daß alle Bilder auf dem Bildschirm konsistent erscheinen. Außerdem spart er Gast Download-Zeit.

Was es zu beachten gilt: Sinnvolle Bilder
{button Tips,PI('`,`Tips_Meaning')}

{button Tips,PI('`,`Tips_Meaning')}






Achten Sie darauf, daß Ihre Bilder mehr als nur Farben auf die Seite bringen sollten. Ist ein Bild mehr wert als 1000 Worte? Auf jeden Fall wiegt es mehr, was nämlich die Dateigröße angeht. Und das bedeutet, daß Bilder auf einer Web-Seite auch länger auf sich warten lassen. Darüberhinaus nehmen sie kostbaren Platz auf dem Bildschirm ein. Der größte Fehler, den ein Web-Autor machen kann, ist zu großzügig mit Bildern umzugehen, anstatt mit Bildern Akzente zu setzen, um den Gast einzuladen, weiterzulesen. Es kann nämlich furchtbar frustrierend sein, ewig auf ein Bild zu warten, bis es weiter geht.

Von einer guten Grafik erwartet man, daß sie einem ins Auge springt und gleichzeitig dem Verständnis förderlich ist. Wenn Sie eines ohne das andere erreichen, haben Sie praktisch nichts erreicht. Wählen Sie also Ihre Bilder mit Bedacht und denken daran, daß einen Gast nichts so sehr demotiviert, sich Ihre Web-Seiten weiter anzuschauen, als ein Herunterladen, das ewig dauert.

Hintergründe erstellen: Übersicht

{button Tips,PI('','Tips_BKG')}

-  Übersicht
-  Texturen
-  Benutzerdefinierte



Wußten Sie, daß Sie steuern können, wie Hintergründe auf Ihren Web-Seiten erscheinen? Eine einzelne Zeile in Ihrem HTML-Dokument kann eine Seite mit einem Bild füllen, das dann hinter dem Text und anderen Grafiken erscheint. Aber Moment mal! Muß es bei einer SO großen Grafik nicht ewig dauern, bis die Seite heruntergeladen werden kann? Die Antwort ist »jein«. Legen Sie einfach ein kleines Bild kachelförmig aus, und schon können Sie eine beliebig große Seite füllen, ohne bangen zu müssen, daß ein langes Herunterladen den Gast entmutigen könnte.

PhotoImpact bietet Ihnen zwei Möglichkeiten, phantastische Hintergründe zu schaffen.




Texturen


Benutzerdefinierte

Hintergründe erstellen: Texturen

{button Tips,PI('`,`Tips_BKG')}

 Übersicht

 **Texturen**

 Benutzerdefinierte

Die Zauber-Registerkarte der Texturengalerie von PhotoImpact enthält über 100 einzigartige Muster, die Sie als Hintergründe für Ihre Web-Seiten verwenden können. Das Hintergrundbild, das Sie hinter dem Text hier sehen, wurde mit der Zaubertextur MT 103 erstellt. Im Weiteren erfahren Sie, wie Sie mit den Zaubertexturen Ihre eigenen Hintergründe schaffen können:

1. Öffnen Sie ein neues Bild mit 72 dpi, Echtfarben und Abmessungen von größer/ gleich 640 x 350.
2. Öffnen Sie über die Trickkiste die Texturengalerie und klicken auf die Zauber-Registerkarte.
3. Wählen Sie die für den Hintergrund gewünschte Textur und ziehen sie auf das neue Bild.
4. Sehen Sie unter »Querverweis auf Zaubertext-Kachelgröße« (siehe unten) die Kachelgröße der gewählten Textur nach.
5. Klicken Sie auf das Standardauswahlwerkzeug und geben unter »Fixgröße« der Attributsymbolleiste die Kachelgröße für die jeweilige Textur ein.
6. Klicken Sie mit der RECHTEN MAUSTASTE auf das Bild und wandeln es im Markieren-Kontextmenü erst in ein Objekt um.
7. Klicken Sie mit der RECHTEN MAUSTASTE auf das Objekt und wählen dann aus dem Objekt-Kontextmenü den Befehl »Mischen«.
8. Klicken Sie in dem Bild auf die Stelle, wo die Textur links oben beginnen soll. Ziehen Sie dann die Markierung zu einer leeren Stelle der PhotoImpact-Arbeitsfläche.
9. Wenn die Standardkachelgröße zu groß ist, um die Textur effektiv als Hintergrund verwenden zu können, definieren Sie in dem Format-Menü-Dialogfeld »Abmessungen« die neue Größe für die Kachel.
10. Erhöhen Sie dann im Format-Menü-Dialogfeld »Helligkeit & Kontrast« die Helligkeit und verringern den Kontrast, so daß der Text klar über der Textur zu lesen sein wird.
11. Wählen Sie im Format-Menü den Datentyp: WWW-Browser-optimiert.

Zur Vorschau auf Ihre Textur als Hintergrundbild bitte wie folgt vorgehen:

1. Klicken Sie mit der RECHTEN MAUSTASTE auf die korrigierte Textur und wählen aus dem Markieren-Kontextmenü »Alles«.
2. Drücken Sie die T-TASTE und ziehen das korrigierte Bild zurück auf das Originalbild.

Wenn die Textur so aussieht, wie Sie es für Ihre Webseite wünschen, speichern Sie Sie als GIF 89a-Datei. (Bitte denken Sie daran, daß GIF nur Indexfarben-Bilder speichern kann.)



Querverweis zu Zaubertextur-Kachelgröße

Hintergründe erstellen: Benutzereigene

{button Tips,PI('`,`Tips_BKG')}

 Übersicht

Texturen

Benutzerdefinierte

Sie möchten vielleicht Ihren Hintergrund mit einem selbst erstellten Bild füllen, wie z.B. mit einem Firmenzeichen (Logo). Und so geht's:

1. Öffnen Sie das Bild, das Sie als Hintergrund für Ihre Web-Seite(n) verwenden möchten und wandeln es in Echtfarben bei 72 dpi um. (Das Bild muß kachelmäßig auslegbar sein.)
2. Gehen Sie ins Format-Menü und sehen unter »Bildeigenschaften« die Bildgröße nach.
3. Wenn nötig, verkleinern Sie es über den Format-Menübefehl »Abmessungen«.
4. Wählen Sie den Format-Menübefehl »Helligkeit & Kontrast« und erhöhen die Helligkeit bei gleichzeitiger Reduzierung des Kontrastes, damit der Text über dem Hintergrundbild klar zu lesen ist.
5. Wählen Sie über das Format-Menü den Datentyp: WWW-Browser optimiert.

Zur Vorschau auf Ihren Hintergrund gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie ein neues Bild mit 72 dpi, Echtfarben und Abmessungen von größer/gleich 640 x 350.
2. Klicken Sie mit der RECHTEN MAUSTASTE auf das optimierte Bild und wählen aus dem Kontextmenü den Befehl »Alles«.
3. Drücken Sie die T-TASTE und ziehen gleichzeitig das optimierte Bild auf das neue (noch leere) Bild.

Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, speichern Sie das Bild als GIF 89a-Datei.

Wenn Sie den Ausgangspunkt der neuen Textur ändern möchten, verwenden Sie das Vorschaubild als Quelle und folgen der Anleitung für Texturhintergründe.

Schaltflächen: Übersicht

Übersicht

Einfache

Farbige

Kunstvolle

Schaltflächen sind ein wichtiger Teil von Web-Seiten. Denn sie bieten schnellen Zugang zu weiteren Informationen und sind leicht erkennbar. Mit PhotoImpact kann alles, was Sie sich nur denken können, zu einer Schaltfläche werden. Sie brauchen den Teil des Bildes nur isolieren und zu einer Schaltfläche machen, der Sie sogar einen dreidimensionalen Eindruck verschaffen können. Sehen Sie unten, wie wir mit Licht und Schatten gearbeitet haben, um eine solche dreidimensional wirkende Schaltfläche zu erzeugen.



Original

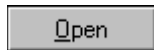


Lichter



Schatten

Im Folgenden sehen Sie Beispiele für Schaltflächen, die Sie mit PhotoImpact erzeugen können. Klicken Sie auf die einzelnen Schaltflächen, um zu erfahren, wie sie erstellt wurden.



Standard-
schaltflächen



Farbige
Schaltflächen



Kunstvolle
Schaltflächen

Einfache Schaltflächen

-  Übersicht
-  **Einfache**
-  Farbige
-  Kunstvolle



Einfache Schaltflächen zu erzeugen, ist mit PhotoImpact ganz einfach. Sie brauchen praktisch nichts anderes tun, als PhotoImpact Capture zu starten und das Gewünschte »einzufangen«. Ist der Schnappschuß erstmal vorhanden, können Sie ihn mit PhotoImpact bearbeiten, so z.B. betiteln und in der Größe ändern, damit er besser zu Ihrer Web-Seite paßt.

1. Starten Sie PhotoImpact Capture und wählen als Quelle »Markiertes Objekt« und als Ziel »PhotoImpact«. (In den meisten Fällen empfiehlt sich für einfache Schaltflächen das Einfangen in Graustufen bei der Anzeigeauflösung.)
2. Öffnen Sie das Dialogfeld, dessen Schaltfläche Sie einfangen möchten.
3. Führen Sie den Cursor Ihrer Maus zu der Schaltfläche und drücken die Auslöser-Taste F7. (Um die Schaltfläche erscheint dann ein Auswahlrahmen.) Klicken Sie auf die Schaltfläche, womit diese eingefangen und an den Bildeditor PhotoImpact weitergeleitet wird.

Anmerkung: Verwenden Sie keine urheberrechtlich geschützten Schaltflächen oder Symbole. Wenn Sie sich nicht sicher sind, kreieren Sie lieber selber eine, um am Ende nicht gerichtlich belangt zu werden.

Farbige Schaltflächen

-  Übersicht
-  Einfache
-  **Farbige**
-  Kunstvolle



Hier wird eine standardmäßige OK-Schaltfläche verwendet, die von einem PhotoImpact-Dialogfeld eingefangen wurde. Wie, das entnehmen Sie bitte dem Hilfethema »Einfache Schaltflächen«.

1. Wählen Sie über im Format-Menü den Datentyp: Echtfarben, um die OK-Schaltfläche in ein Echtfarben-Bild umzuwandeln, so sie dies nicht schon ist.
2. Markieren Sie die unter Aussparung des schwarzen Randes die Lichter und Schatten der OK-Schaltfläche und ziehen die Auswahl dann in das Objektarchiv der Trickkiste. (Dort wird die Auswahl dann gespeichert; wir werden sie später noch brauchen.)
3. Gehen Sie nun zu dem Bild, das Sie als Schaltfläche verwenden möchten und kopieren es in die Zwischenablage.
4. Aktivieren Sie das OK-Schaltflächen-Bild und markieren mittels des Standardauswahlwerkzeugs die ganze Schaltfläche mit Ausnahme des schwarzen Randes.
5. Wählen Sie den Bearbeiten-Untermenübefehl »Einfügen: in die Markierung«. Damit wird das Zwischenablagebild in den markierten Bereich eingefügt. (Sie können das Bild dann innerhalb der Markierung frei verschieben, um es neu zu positionieren.)
6. Ziehen Sie aus dem Objektarchiv das Lichter- und Schattenobjekt (siehe Schritt 2) der ursprünglichen OK-Schaltfläche auf die bearbeitete OK-Schaltfläche, um das Bild aus der Zwischenablage zu überdecken.
7. Klicken Sie mit der RECHTEN MAUSTASTE auf die OK-Schaltfläche und wählen den Befehl »Eigenschaften«, um die Transparenz des Objekts zu bestimmen.
8. Wählen Sie in dem Dialogfeld »Objekteigenschaften« für die Transparenz 50 % und klicken auf »OK«, woraufhin das Lichter- und Schattenobjekt das Bild darunter durchscheinen läßt. Dies vermittelt den Eindruck einer gewissen Tiefe.

Kunstvolle Schaltflächen

-  Übersicht
-  Einfache
-  Farbige
-  **Kunstvolle**




Hier werden wir die Schnellbildregler und den Lichtfilter verwenden, um einen prononcierteren 3-D-Effekt für die Schaltfläche zu entwerfen.


Anmerkung: Bitte lesen sich dazu auch die anderen Verfahren zum Erstellen von Schaltflächen durch.


1. Öffnen Sie das Bild, das Sie zu einer Schaltfläche machen möchten und wandeln Sie es nötigenfalls in Echtfarben um.
2. Versetzen Sie es mit einem 1 Pixel breiten schwarzen Rand.
3. Markieren Sie nun das gesamte Bild (außer den schwarzen Rand) und subtrahieren Sie die Auswahl, so daß nur ein 3 Pixel breiter Rand um den schwarzen Rand ausgespart bleibt. Dies wird der Bereich sein, auf den wir Lichter und Schatten anwenden werden.
4. Ziehen Sie die Auswahl (bzw. Markierung) in das Objektarchiv, um sie dort abzuspeichern.
5. Wählen Sie das Lasso-Werkzeug und reduzieren die Auswahl um den unteren und den rechten Bereich.
6. Klicken Sie unter der Schnellbildregler mehrmals auf die aufwärtsgerichtete Schaltfläche zum Einstellen der Helligkeit, um den markierten Bereich allmählich aufzuhellen.
7. Ziehen Sie die Originalmarkierung aus dem Objektarchiv zurück auf das Bild.
8. Nun verringern Sie die Auswahl um den oberen und den linken Bereich.
9. Klicken Sie unter der Schnellbildregler mehrmals auf die abwärtsgerichtete Schaltfläche zum Einstellen der Helligkeit, um den markierten Bereich allmählich dunkler zu machen.
10. Um den Eindruck von Licht und Schatten zu verstärken, verwenden Sie den Lichtfilter. Mit ihm können Sie diagonal von oben links nach rechts unten über das Bild eine Lichtquelle setzen.

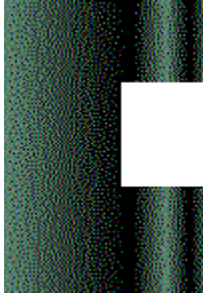
Bildteile transparent machen: Übersicht

{button Tips,PI('`,`Tips_Trans')}

 Übersicht

 Leinwand

 Explicit



Wenn Sie Teile eines Bildes transparent machen, können Sie diese der Web-Seite so einbinden, daß man die Ränder nicht sieht. Es gibt zwei Möglichkeiten, Bildteile transparent zu machen:






Über eine Leinwand


Per Definieren einer expliziten Hintergrundfarbe

Bildteile transparent machen: Leinwand

{button Tips,PI('`,`Tips_Trans')}

-  [Übersicht](#)
-  **[Leinwand](#)**
-  [Explizit](#)


Am leichtesten lassen sich Bildteile über den Standardsymboleistenbefehl »Rahmen und Schatten« transparent machen. Der größte Vorteil dieser Option ist, daß Sie alles in einem Dialogfeld tun können und nicht explizit eine Transparenzfarbe definieren müssen. Der Nachteil ist, daß Ihre Datei dadurch etwas größer wird. Und so geht's:

1. Nachdem Sie Ihr Bild fertig bearbeitet haben, klicken Sie auf die Statusleistenschaltfläche »Datentyp« und wählen den Befehl »WWW-Browser-optimiert«.
2. Klicken Sie auf die Standardsymboleleistenschaltfläche »Rahmen und Schatten«. 
3. Bringen Sie die Werte für Rahmen und Schatten jeweils auf 0.
4. Wählen Sie für die Leinwand eine solide Farbe, die zur Transparenzfarbe werden soll. (Diese Farbe wird, wo immer sie auf dem Bild erscheint, transparent.)
5. Bringen Sie den Wert für Leinwand auf 1.
6. Klicken Sie auf »OK« und speichern die Datei als GIF- oder PNG-Bild ab.


Wenn Sie ein Bild in Ihrem HTML-Kode als transparent definieren, wird die Leinwandfarbe überall dort transparent erscheinen, wo sie in dem Bild auftaucht. (**Anmerkung:** Einige HTML-Leser unterstützen keine Anzeige transparenter Bitmaps.)

Bildteile transparent machen: Explizit

{button Tips,PI('`,`Tips_Trans')}

 [Übersicht](#)

 [Leinwand](#)

 **Explizit**

Dieses Verfahren ist vielleicht etwas komplizierter, hat aber zwei wesentliche Vorteile: Die Dateien sind kleiner, und Andere, die das Bild herunterladen möchten, können es gleich als transparent ausmachen sowie auch sehen, wo es transparent ist:

1. Wählen Sie eine Farbe, die die transparenten Bereiche Ihres Bildes repräsentieren soll, und machen Sie sie zu der Hintergrundfarbe Ihres Bildes. Notieren Sie sich den RGB-Wert für die Farbe, Sie werden später noch darauf zurückgreifen müssen.
2. Wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind, klicken Sie auf die Statusleistenschaltfläche »Datentyp« und wählen den Befehl »WWW-Browser optimiert«.
3. Speichern Sie das Bild als GIF- oder PNG-Bild. Klicken Sie im Dialogfeld »Speichern unter« auf »Optionen«, um die Speicherungsoptionen für das gewünschte Format festzulegen.
- 3a Für GIF wählen Sie bitte als Typ GIF 89A und klicken auf das Farbquadrat, um die Transparenzfarbe zu definieren. In dem Dialogfeld »Farbwähler« geben Sie dann direkt in die Felder für R, G und B die RGB-Werte ein, die Sie laut Schritt 1 notiert haben.
- 3b. Für PNG klicken Sie auf das Farbquadrat, um die Transparenzfarbe zu definieren. In dem Dialogfeld »Farbwähler« geben Sie dann direkt in die Felder für R, G und B die RGB-Werte ein, die Sie laut Schritt 1 notiert haben.
4. Klicken Sie auf »OK« und dann nochmal auf »OK«.

Nun ist die Farbe als transparent auszumachen, vorausgesetzt Ihr Gast benutzt ein Programm, das die Anzeige transparenter Bitmaps unterstützt.

Zuschneiden



Zuschneiden (in vielen Anwendungen auch grausamer »Beschneiden« genannt) heißt, daß nicht benötigte Bildränder abgeschnitten werden. Dadurch läßt sich natürlich auch wieder der Speicherbedarf verringern, wodurch der Bildaufbau schneller vonstatten geht, und außerdem werden nur die Teile behalten, die von Interesse sind.

1. Markieren Sie mit einem der Auswahlwerkzeuge den Bereich, den Sie behalten möchten.
2. Drücken Sie »Ctrl+R«, oder wählen Sie den Bearbeiten-Menübefehl »Zuschneiden«.

PhotoImpact löscht daraufhin alle nicht markierten Bereiche und skaliert das Bild automatisch. (Alle Teile des sich daraus ergebenden Bildes, die nicht Teil der Originalmarkierung waren, werden mit dem Hintergrundbild gefüllt.)



Vorher and nachher

Skalieren

``

`{button Tips,PI('','Tips_Res')}{button`

Resize



Obwohl Sie mittels des HTML-Kodes auch die Größe von Bildern auf Ihren Webseiten ändern können, empfiehlt es sich dennoch, Bilder zunächst in voller Größe abzuspeichern, um sie dann auf die gewünschte Größe zu bringen. Skalieren der aktuellen Bildgröße, statt dies dem Web-Browser zu überlassen, hat zwei wesentliche Vorteile: Zunächst wird damit die Zahl der Pixel verringert, wodurch die Datei kleiner wird. Zweitens braucht der Web-Browser keine großen Rechenschritte zu veranlassen, wodurch sich der Bildaufbau abermals verlangsamen würde.

Neben dem einfachen Verkleinern eines Bildes, das für eine Seite zu groß ist, gibt es noch die Möglichkeit, ein größeres Bild mit dem auf der Web-Seite zu sehenden kleineren Bild zu verknüpfen.

Hier wird erklärt, wie Sie ein Bild um die Hälfte verkleinern können:

1. Öffnen Sie das Bild, das Sie neu abzutasten wünschen, und wählen den Format-Menübefehl »Abmessungen«.
2. Wählen Sie »Frei« (d.h. Benutzerdefiniert), als Einheit »Prozent« und aktivieren Sie das Kontrollkästchen »B/H-Verh. bewahren« (zum Wahren des Breiten-Höhen-Verhältnisses). Dann geben Sie in das Breiten-Kombifeld »50 %« ein. Die Höhe ändert sich dann automatisch, und die Änderung spiegelt sich auch im Vorschaubild wider. (Wenn Sie möchten, daß das Bild auf eine exakte Größe von, sagen wir, 120 x 240 gebracht werden soll, wählen Sie als Maßeinheit »Pixel« und geben die entsprechenden Werte in die Kombifelder für Höhe und Breite ein.)
3. Klicken Sie auf »OK«, womit sich das Dialogfeld schließt und PhotoImpact die Bildgröße entsprechend anpaßt.

Anmerkung: Denken Sie daran, daß beim Skalieren über den Abmessungen-Befehl auch die Bilddaten geändert werden. Machen Sie also damit ein Bild kleiner, gehen unwiderruflich Bilddaten verloren. Vergrößern Sie ein Bild dagegen, fügt PhotoImpact Informationen hinzu.



Vorher und nachher

Ändern der Auflösung

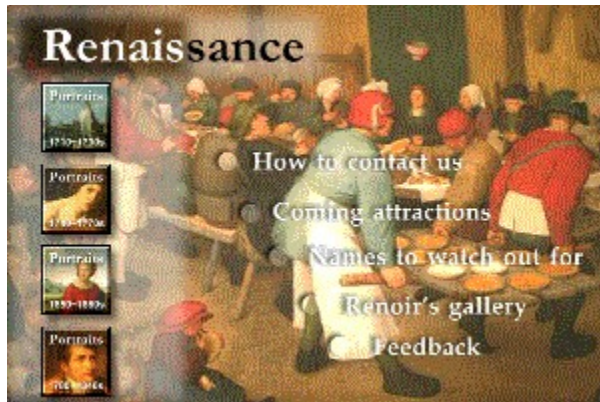
`if ($?) { $img = Get-Image $imgPath -Resolution $Res -DPI $DPI -Main $Main }`

`{button Tips,PI('','Tips_Res')}{button`



Je nach Ausgabezweck empfiehlt es sich manchmal, die Bildauflösung zu ändern. Haben Sie z.B. ein Bild mit der höheren Druckerauflösung von angenommen 300 dpi, werden Sie gar nicht darum herumkommen, es auf die Standardauflösung für Webseiten mit 72 dpi zu bringen, wenn Sie wünschen, dass es für den Gast sofort zu sehen ist. Sie können das Originalbild mit der höheren Auflösung ja immer noch mit dem 72 dpi-Bild verknüpfen, wenn der Gast die Möglichkeit erhalten soll, es auszudrucken. Um die Auflösung zu ändern, gehen Sie ins Format-Menü und wählen den Befehl »Auflösung«, worauf dann ein Dialogfeld erscheint, wo Sie die gewünschte Auflösung eingeben können.

Bildschaltflächen erstellen



Ein beliebtes Feature von Web-Seiten ist es heutzutage, ein großes Bild mit einer Reihe von Hotspots (Heißpunkten, d.h. Schaltflächen im Bild) zu versehen. Wenn Sie auf einen solchen Hotspot klicken, gelangen Sie zu einem anderen HTML-Dokument. Bildkartografien zu erstellen, ist ganz einfach, und solange Sie HTML Ebene 2 verstehen, sollten Sie damit keine Probleme haben. Sie brauchen nur Ihr Hauptbild komplett mit den Grafiken erstellen, die als »heiß« ausgewiesen werden sollen, und dann müssen Sie nur noch die Koordinaten der aktiv zu machenden Grafiken in Ihr HTML-Dokument einzugeben. Klicken Sie oben, um herauszufinden, welche Koordinaten die Hotspots in diesem Bild haben.

Versuchen Sie sich einmal selbst am Kartieren eines Bildes:

1. Öffnen Sie das Bild, das Sie kartieren möchten, und wählen Sie das Standardauswahlwerkzeug.
2. Bewegen Sie die Maus zu der linken oberen Ecke des Bildbereiches, den Sie »heiß« machen möchten.
3. Notieren Sie sich die Werte, die links unten auf der Statusleiste zu lesen sind. Dies sind die aktuellen x- und y-Koordinaten Ihres Cursors.
4. Gehen Sie nun mit der Maus zu dem Punkt rechts unten der Grafik, die Sie als heiß ausweisen möchten, und notieren Sie sich dessen Koordinatenwerte. Damit haben Sie alle Koordinatenwerte für den Hotspot zusammen.
5. Wiederholen Sie für alle Bildbereiche, die zu Hotspots werden sollen, die Schritte 2-3.

Das GIF-Dateiformat

{button

iz 1/2 hnliches,AL('Format',1,'','main'))

Dies ist ein beliebtes Indexfarben-Format, das von Compuserve erfunden und berühmt gemacht wurde. In den ersten Jahren der Online-Services war es weit verbreitet, um Qualitätsreproduktionen von Fotos zu speichern und zu transferieren. Heute eignet es sich noch bestens für »Originalkunstwerke« wie Zeichnungen, Schaltflächen und andere Bildschirmkomponenten für Ihre Heimseiten.

Hier einige andere Eigenschaften von GIF-Dateien:



Transparenz: Sie können eine Farbe als transparent ausweisen. Dadurch entsteht der Eindruck eines nicht-rechteckigen Bildes. Außerdem können Sie so Grafiken nahtlos in Ihr Web-Dokument einbinden.



Verschachtelung: Das Verschachteln (engl. Interlacing, auch Verflechten oder Zeilensprung genannt) einer GIF-Datei hat den Vorteil, daß der Gast sich schon ein Bild davon machen kann, bevor der Bildaufbau abgeschlossen ist. Somit kann er schneller entscheiden, ob er auf die ganze Seite warten soll oder nicht. Die Kehrseite der Medaille ist, daß verschachtelte Dateien mehr Speicherbedarf haben und somit auch länger auf sich warten lassen, bis sie völlig aufgebaut sind.



Farbpaletten: Jedes GIF-Bild kann eine ihm eigene Farbpalette haben. Jedoch geht eine einzigartige Farbpalette auch auf Kosten höherer Zeit zum Herunterladen der Datei. Aus diesem Grund sollten Sie für die meisten Ihrer GIF-Bilder die standardgemäße 6-6-6-Farbpalette wählen. Wenn Sie Schaltflächen oder Symbole (Icons) erstellen möchten, brauchen Sie u.U. nicht mehr als 20-30 verschiedene Farben (evtl sogar weniger). Reduzieren Sie also Ihre Palette auf die Farben, die Sie wirklich brauchen, und Sie werden sehen, um wieviel schneller Ihre GIF-Bilder auf den Web-Seiten aufgebaut werden.

Das JPEG-Dateiformat

{button

1/2 hnliches,AL('Format',1,"",`main'})}

Dieses ist ein Echtfarben-Format mit exzellenten Komprimierungseigenschaften. Verwenden Sie es, um Fotos auf Ihren Heimseiten zu zeigen. Das JPEG-Format unterstützt sowohl progressives als auch nicht-progressives Öffnen. Wir empfehlen aber, immer die Progressiv-Option zu wählen, denn:



Sie gestattet eine schnellere Darstellung des Bildes, bevor dieses voll aufgebaut ist.



Sie hat einen geringeren Speicherbedarf.



Sie können bei Programmen, die eine Bildvorschau zulassen (wie z.B. PhotoImpact), sich in Miniaturform ein Bild anschauen, bevor es tatsächlich geöffnet wird.

Das PNG-Dateiformat

{button

ähnliches,AL('Format',1,"",`main`))

Dieses Format wurde wegen urheberrechtlicher Probleme als Alternative zu dem GIF-Format entwickelt. Es handelt sich hierbei um ein sehr vielseitig einsetzbares Format, das eine gute verlustfreie Komprimierung bei Echtfarben-Bildern und bei Indexfarben-Bildern sogar oft eine bessere Komprimierung als das GIF-Format bietet. Wie das GIF-Format unterstützt PNG ebenfalls transparente Farben, progressives Öffnen und benutzerdefinierte Farbpaletten.

Leider wird das PNG-Format noch nicht so viel unterstützt, was besonders auch auf die meisten Web-Browser für die Online-Anzeige zutrifft. Es ist aber sehr zukunftssträftig und wird sich sicherlich bald durchsetzen.

Mit Album Bilder sammeln

{button Tips,PI('`,`Tips_Load')}

Album



Wenn Sie durch The Web reisen, werden Sie auf Bilder in Hülle und Fülle stoßen. Und manche möchten Sie vielleicht behalten. Statt wertvolle Online-Zeit darauf zu verwenden, diese Bilder zu speichern und umzubenennen, können Sie es ebenso gut Album überlassen, alle Bilder, die Sie sehen, automatisch zu sammeln. Nach dem Trennen der Web-Verbindung können Sie dann das Album durchforsten und die Bilder speichern, umbenennen sowie mit Stichworten und anderen Gedächtnisstützen versehen. Und so geht's:

1. Öffnen Sie im Album-Programm über den Datei-Menübefehl »Neu« ein neues Album.
2. Wählen Sie in dem Dialogfeld »Neu« eine Vorlage und weisen dem neuen Album einen Titel zu. Klicken Sie dann auf »Frei definiert«.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte »Überwachung« und geben in das Textfeld »Ordner« den Namen des Ordners ein, den Ihr Web-Browser nutzt, um Informationen zu schreiben. (Für Netscape ist dies gewöhnlich der Ordner »\\netscape\\cache«.)
4. Wählen Sie über »Dateityp« die Dateiformate, die Sie zu überwachen wünschen. Sie sollten dabei wenigstens GIF und JPEG auswählen, können aber auch PNG und HTML hinzufügen.
5. Klicken Sie auf »OK«.

Wenn Sie dann das nächste Mal das Durchstöbern von The Web abgeschlossen haben, brauchen Sie nur noch das Album öffnen und sich alle Dateien ansehen, die Sie auf diese elegante Weise gesammelt haben. Denken Sie jedoch daran, daß viele Web-Browser nach einer bestimmten Zeit automatisch ältere Dateien löschen. Um sie also behalten zu können, sollten Sie sich daran machen, die Bilder oder Dateien, die Sie behalten möchten, in ein anderes Verzeichnis zu verschieben/kopieren. Album wird Ihnen dabei eine nützliche Stütze sein.

PhotoImpact Viewer als Helfer



Wenn Sie Grafiken/Bilder beim Durchstöbern des Web näher betrachten möchten, können Sie PhotoImpact Viewer als Hilfsmittel zuweisen. Wir wollen dies am Beispiel Netscape zeigen. Für andere Browser gelten in der Regel ähnliche Schritte:

1. Wählen Sie im Optionen-Menü den Befehl »Allgemeine Voreinstellungen« (General Preferences).
2. Klicken Sie auf den Ordner »Helfer« (Helper).
3. Wählen Sie ein Bild/xxxx-Dateiformat, das Sie in Viewer angezeigt wissen möchten (z.B. »Bild/TIFF«) und dann die Option »Anwendung starten« (Launch the Application).
4. Klicken Sie auf »Blättern« (bzw. »Durchsuchen«) und wählen aus dem UPI-Ordner »VIEWER3.EXE«.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für alle Formate, die Sie Viewer zuordnen möchten.

Dateiformate dem Web-Browser hinzufügen

Hier erfahren Sie, wie Sie Netscape ein neues Dateiformat hinzufügen können. Für andere Web-Browser gelten in der Regel ähnliche Schritte:

1. Wählen Sie im Optionen-Menü den Befehl »Allgemeine Voreinstellungen«.
2. Klicken Sie auf den Helfer-Ordner.
3. Klicken Sie auf den Befehl zum Erstellen eines neuen Typs und geben in das MIME-Textfeld »Bild« ein.
4. Geben Sie in dem MIME-Typfeld den Dateityp ein, den Sie hinzufügen möchten (z.B. »Bild«).
5. Geben Sie dann in dem MIME-Untertypfeld eine Klassifikation des Bildes ein (z.B. Portable Network Graphic).
6. Klicken Sie auf »OK«.
7. Geben Sie dann in das Textfeld für Dateierweiterungen alle Dateierweiterungen jeweils getrennt von einem Komma ein (z.B. PNG,...).
8. Wählen Sie die Option »Anwendung starten« (Launch the Application).
9. Klicken Sie auf »Blättern« (bzw. »Durchsuchen«) und wählen aus dem UPI-Ordner »VIEWER3.EXE«.

Querverweis auf Zaubertextur-Kachelgröße

{button Contents,Contents()}

Diese Texturen befinden sich auf der Zauber-Registerkarte der Texturengalerie. PhotoImpact Album enthält ebenfalls ein Album mit allen Zaubertexturen.

| Textur | Breite | Höhe | Textur | Breite | Höhe | Textur | Breite | Höhe |
|--------|--------|------|--------|--------|------|--------|--------|------|
| 1 | 200 | 200 | 37 | 54 | 180 | 73 | 60 | 60 |
| 2 | 182 | 203 | 38 | 70 | 70 | 74 | 120 | 60 |
| 3 | 160 | 160 | 39 | 140 | 70 | 75 | 88 | 44 |
| 4 | 84 | 84 | 40 | 196 | 70 | 76 | 132 | 66 |
| 5 | 150 | 150 | 41 | 196 | 70 | 77 | 66 | 66 |
| 6 | 175 | 175 | 42 | 140 | 200 | 78 | 60 | 60 |
| 7 | 160 | 160 | 43 | 112 | 112 | 79 | 84 | 35 |
| 8 | 80 | 120 | 44 | 108 | 108 | 80 | 72 | 30 |
| 9 | 120 | 120 | 45 | 72 | 72 | 81 | 72 | 72 |
| 10 | 168 | 168 | 46 | 72 | 72 | 82 | 21 | 21 |
| 11 | 128 | 128 | 47 | 160 | 160 | 83 | 40 | 40 |
| 12 | 96 | 96 | 48 | 40 | 40 | 84 | 40 | 40 |
| 13 | 105 | 175 | 49 | 150 | 150 | 85 | 40 | 40 |
| 14 | 7 | 140 | 50 | 100 | 100 | 86 | 40 | 40 |
| 15 | 160 | 160 | 51 | 60 | 60 | 87 | 80 | 160 |
| 16 | 80 | 80 | 52 | 45 | 45 | 88 | 32 | 128 |
| 17 | 60 | 60 | 53 | 60 | 60 | 89 | 120 | 120 |
| 18 | 150 | 150 | 54 | 60 | 60 | 90 | 120 | 120 |
| 19 | 36 | 150 | 55 | 120 | 120 | 91 | 192 | 96 |
| 20 | 36 | 180 | 56 | 120 | 120 | 92 | 260 | 140 |
| 21 | 50 | 50 | 57 | 120 | 120 | 93 | 280 | 105 |
| 22 | 50 | 150 | 58 | 80 | 80 | 94 | 200 | 200 |
| 23 | 140 | 140 | 59 | 70 | 70 | 95 | 200 | 368 |
| 24 | 210 | 210 | 60 | 70 | 70 | 96 | 241 | 50 |
| 25 | 7 | 210 | 61 | 150 | 150 | 97 | 200 | 200 |
| 26 | 4 | 50 | 62 | 100 | 100 | 98 | 132 | 66 |
| 27 | 66 | 66 | 63 | 140 | 140 | 99 | 200 | 200 |
| 28 | 160 | 160 | 64 | 160 | 80 | 100 | 200 | 200 |
| 29 | 160 | 160 | 65 | 160 | 100 | 101 | 200 | 200 |
| 30 | 20 | 48 | 66 | 140 | 140 | 102 | 40 | 40 |
| 31 | 20 | 48 | 67 | 140 | 140 | 103 | 108 | 72 |
| 32 | 64 | 96 | 68 | 56 | 56 | 104 | 120 | 120 |
| 33 | 160 | 160 | 69 | 64 | 64 | 105 | 120 | 120 |
| 34 | 20 | 100 | 70 | 56 | 56 | 106 | 210 | 210 |
| 35 | 100 | 120 | 71 | 150 | 150 | | | |
| 36 | 108 | 108 | 72 | 24 | 48 | | | |

Halten Sie die erste Seite möglichst kurz

Die häufigste Ursache, daß manche Heimseiten nicht gelesen werden, ist wahrscheinlich, daß es zu lange dauert, bis sie geladen werden. Entmutigen Sie also Ihre Gast nicht durch eine völlig überladene erste Seite, sondern bringen Sie darauf nur das absolut Wesentliche unter. Und vermeiden Sie, den Gastn schon auf der ersten Seite Bildläufe zuzumuten..

Bilder erlangen

{button Tips,PI('`,`Tips_Load')}

Eine der größten Stärken von PhotoImpact ist wohl, daß es praktisch unbegrenzte Möglichkeiten bietet, Bilder zu erlangen.



Sie können Bilder mit jedem TWAIN-Gerät einscannen.



Sie können Bilder mit PhotoImpact Capture vom Bildschirm einfangen.



Sie können mit PhotoImpact CD Browser nach Kodak PCD-Bildern suchen und diese dann für The Web bearbeiten und in GIF-, PNG- oder JPEG-Bilder umwandeln.



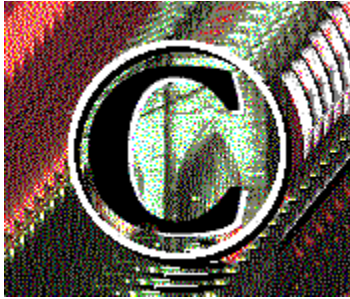
Sie können Bilder in über 35 Vektor-, Bitmap- und Metadatei-Bildformaten nehmen und sie web-gerecht in GIF-, PNG- oder JPEG-Bilder umwandeln.



Und nicht zu vergessen können Sie natürlich von The Web unzählige Bilder herunterladen.

Egal, woher Sie die Bilder bekommen, PhotoImpact bietet die Tools und Flexibilität, Ihre Bilder für The Web zu perfektionieren.

Copyright-Warnung



Sofern Sie nicht selbst der Urheber eines Bildes sind, gehen Sie stets davon aus, das von Anderen erstellte Bilder urheberrechtlich geschützt sind. Wenn Sie Bilder von gedrucktem Material einscannen, um sie über The Web zu vertreiben, holen Sie sich das Einverständnis des Urhebers oder Copyright-Inhabers. Dies gilt auch für von Ihnen abgewandelte Bilder, die nicht Ihre eigenen sind. Wenn Sie durch The Web reisen, werden Sie auf jede Menge Bilder stoßen. Die meisten Web-Seiten haben einen Vermerk, ob diese Bilder anderweitig genutzt werden dürfen. Besteht ein solcher Hinweis nicht, versuchen Sie den/die Urheber(in) zu kontaktieren, damit Sie nicht in Scherereien mit ihm/ihr geraten.

Vor allem sollten Sie **Nie** davon ausgehen, daß auf Bildmaterial aus Web-Seiten keine Copyrights bestehen. Verwenden Sie diese Bilder also nie auf Ihren eigenen Web-Seiten, solange Sie nicht das ausdrückliche Einverständnis des Urhebers (Fotografen bzw. Herausgebers) haben.

Tips: Auflösung



Gehen Sie von vornherein davon aus, daß die meisten Web-Browser bei der standardgemäßen Bildschirmauflösung von 640 x 480 Pixel arbeiten. Sie selbst mögen ja über 1024 x 768 Pixel und Echtfarben verfügen, die meisten Gast aber nicht.



Die Standardauflösung für Windows (große Schrift) ist 72 dpi. Für kleine Schrift liegt sie bei 96 dpi. Dies sind derzeit möglicherweise die besten und weitverbreitesten Auflösungen für Bilder.



Echtfarben sind ja schön anzusehen, aber eine ganze Reihe von Gästen arbeitet immer noch mit 256 Farben. Denken Sie daran, bevor Sie mit Bildern in Superqualität aufwarten möchten.



Über den Format-Menübefehl »Auflösung« läßt sich die Auflösung eines Bildes mühelos ändern. Die Dateigröße oder Klarheit des Bildes wird davon nicht betroffen, sondern lediglich die physischen Dimensionen des Bildes, wenn es ausgedruckt wird.

Tips: Bildgröße



Ändern Sie die Bildgröße über den Format-Menübefehl »Abmessungen«.



Versuchen Sie, Indexfarben (256 oder 16) statt Echtfarben zu verwenden.



Wenn Sie Indexfarben verwenden, optimieren Sie Ihre Bilder für The Web mittels des Format-Untermenübefehls

»Datentyp: WWW-Browser-optimiert«.



Wenn Sie keine 256 Farben brauchen, wählen Sie über Format-Untermenü »Datentyp« den Befehl »256 Indexfarben«, um die Palette benutzerspezifisch anzupassen.



Verwenden Sie nicht den HTML-Kode, um Bilder für Web-Seiten zu skalieren, sondern den Format-Menübefehl »Abmessungen«. Dies ermöglicht einen schnelleren Bildaufbau, da der Web-Browser so nicht mit Kalkulationen belastet wird, wenn die Seite heruntergeladen wird.

Tips: Datentyp und Format



Wählen Sie immer die Option »Progressiv«, wenn Sie Bilder im JPEG-Format speichern möchten. Dies macht die Bilddatei nicht nur kleiner, sondern hat auch den Vorteil, daß Ihr Gast sich schneller einen Eindruck von dem Bild verschaffen kann, während dieses noch weiter aufgebaut wird..





Überlegen Sie, ob Sie für GIF Verschachtelung wählen möchten. Verschachtelte Bilder brauchen zwar länger für den gesamten Bildaufbau, bieten aber schneller einen Eindruck.





Wenn Sie eine GIF-Datei mit weniger als 256 Farben haben, empfiehlt es sich, die Palette benutzerspezifisch anzupassen. Dadurch wird die Datei kleiner und läßt es sich schneller laden.

Tips: Sinnvolle Bilder

 Setzen Sie Schaltflächen ein, um Bereiche hervorzuheben, die nach einem Anklicken derselben zur nächsten Seite führen.


 Verwenden Sie ein nettes Logo oder Bild, um Ihrer Seite eine visuelle Identität zu verleihen.


 Unterlegen Sie Ihrer Seite Texturen, die Sie dann als transparenten Hintergrund verwenden.

 Verwenden Sie kartierte Bilder, um die Orientierungshilfen auf Ihrer Seite auf einen Punkt zu bringen.

 Verwenden Sie einfache Bilder, damit sich Ihr Gast darauf vorbereiten kann, was ihn noch alles erwartet.

Tips: Hintergrundbilder

 Verwenden Sie möglichst helle Hintergründe. Über den Format-Menübefehl »Helligkeit & Kontrast« können Sie Hintergrundbilder transparent erscheinen lassen.

 Denken Sie daran, daß Ihr Gast die Seite LESEN soll. Zu sehr in den Vordergrund tretende Hintergrundbilder würden das Lesen nur erschweren und den Leser ablenken.

Tips: Transparenz



Verwenden Sie den Zauberstab und den Maskenpinsel, um transparente Bereiche für Ihr Bild zu definieren.



Versuchen Sie die Ränder des transparenten Bildes über Randauflösung »auszufransen«, damit es sich besser in den Hintergrund einfügt.



Wählen Sie für alle transparenten Bitmaps dieselbe Transparenzfarbe.



Wählen Sie für die Hintergrund- und den transparenten Bereich Ihrer Bilder möglichst dieselbe Farbe. (Beispielcode:

<BODY BGCOLOR="#000000">)



Um einen transparenten Bereich für mehrere Bilder zu festzulegen, erstellen Sie den Bereich und speichern ihn dann mit dem Bearbeiten-Untermenübefehl »Markieren: Markierung speichern« ab.

Tips: Bilder



Verwenden Sie für LOWSRC-Dateien am besten verschachtelte GIF-Dateien mit nur 256 oder 16 Farben bei niedriger Auflösung.

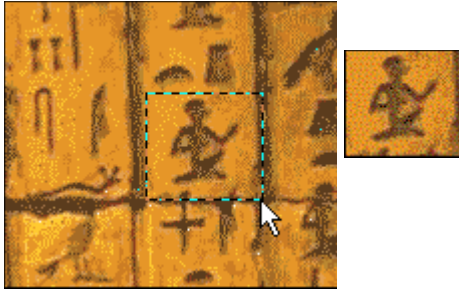


Verwenden Sie für SRC-Dateien mit hoher Auflösung am besten progressive JPEG-Dateien.



Lassen Sie die Abmessungen von JPEG-Bildern erst anzeigen, bevor sie geladen werden, damit der begleitende Text schneller zu sehen ist. Dies hilft dem Gast auch, zu entscheiden, ob er auf das Bild warten oder weitergehen soll.

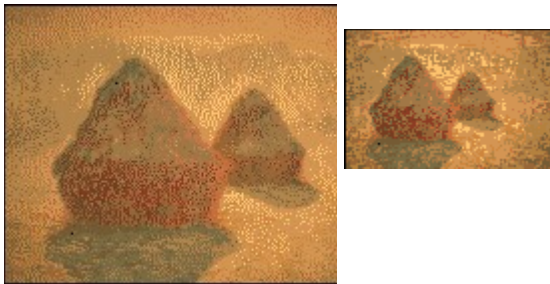
Zuschnitt: vorher und Nachher



Vorher

Nachher

Skalieren: vorher und Nachher



Vorher

Nachher (50%)

Indexfarben verringern

`if (typeof AL != 'function') {`

`{button Tips,PI('','Tips_Size')}{button`

Wenn Sie für The Web Bilder mit nur wenigen Farben erstellen möchten, wählen Sie ein Indexfarben-Format, d.h. GIF oder PNG. Und damit Ihre Bilder möglichst schnell präsent sind, brauchen Sie dann nur noch die Zahl der Farben in der Palette reduzieren.

1. Erstellen Sie das gewünschte Bild im Datentyp Echtfarben. Damit haben Sie praktisch den vollen Umfang von Farben des Spektrums zur Verfügung.
2. Wenn Sie mit dem Bearbeiten des Bildes fertig sind, wählen Sie den Format-Untermenübefehl »Datentyp: 256 Indexfarben«.
3. Wählen Sie in dem Dialogfeld »Echtfarben in 256 Indexfarben« die Option »Optimiert«.
4. Geben Sie für den Startindex 0 ein.
5. Geben Sie darunter die max. Zahl von Farben ein, die Sie für das Bild erhalten möchten (bis höchstens 256). (Es empfiehlt sich, Werte von 16, 32, 64, 128 oder 256 einzugeben, denn diese versprechen die besten Resultate.)
6. Experimentieren Sie mit den Rasterungsoptionen, um herauszufinden, welche sich am besten für Ihr Bild eignet. Als Regel sollten Sie es bei Fotos mit »Streuung« versuchen, bei handgezeichneten Bildern oder solchen, deren Original von Hause aus Indexfarben haben, ist meistens »Keine« die bessere Wahl.
7. Speichern Sie das so umgewandelte Bild als GIF- oder PNG-Datei.

(17,40 53,74)

(17,82 53,114)

(17,121 53,155)

(17,162 53,199)

(101,72 234,88)

(114,97 244,110)

(130,119 251,133)

(143,142 264,160)

(156,244 243,177)

